

Schorndorfer Anzeiger.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 31.

Samstag den 12. März

1881.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 5. März die silberne Civilverdienstmedaille dem Postunterbediensteten Knapp in Schorndorf und dem Forstwächter Böhner in Lorch, Forst Schorndorf, gnädigst zu verleihen geruht.

Tages-Begebenheiten.

Deutelsbach, 8. März. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am letzten Sonntag in hiesiger Gemeinde unter sehr zahlreicher Theilnahme gefeiert; ein großer Zug von Schülern, Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien, des Gesangs- und Kriegervereins, sowie sonstiger Einwohner bewegte sich Vormittags vom Rathhaus aus in die Kirche. Abends fand sodann im Gasthof zum Löwen eine von ca. 80 Bürgern besuchte gefellige Vereinigung statt, wobei der Ortsvorsteher auf unseren König, der Ortsgeistliche auf das Vaterland und Particulier Walzmüller auf die Königin toastirte, während der Gesangverein passende Lieder vorgetragen hat. Die zahlreiche Theilnahme hat auch heuer wieder den Beweis der Anhänglichkeit an das königliche Haus und der Einigkeit unter unsern Einwohnern selbst geliefert.

Stuttgart, 6. März. Ein bedauernswerther Unglücksfall trug sich gestern Nacht zu. Nach dem Konzert des akademischen Liederkranzes besuchten einige Mitwirkende, Hörer am hiesigen Polytechnikum, noch das Café Bischoff. Der Stud. Firgau, ein junger Hamburger, hatte sich aus dem Lokal heraus auf den Degen begeben, thut dabei ein Fehltritt und fiel so unglücklich die Kellertreppe hinab, daß er auf der Stelle todt war. Der Verstorbene war ein sehr talentvoller Mensch. Er sollte heute für eine eingekaufte Preisaufgabe öffentlich belobt werden.

Craßsheim, 7. März. Der hiesige Gemeinderath und Bürgerausschuß beschloß heute einstimmig die Forterhebung der Biersteuer auf die Dauer weiterer sechs Jahre. Diese Steuer liefert der Stadt jährlich rund 9000 M.

Berlin, 2. März. Einem Pariser Telegramm der „Postischen Ztg.“ zufolge, wird in den dortigen, der russischen Botenschaft naheliegenden Kreisen die Verlobung des Großfürsten Nikolaus Michaelowitsch mit der Prinzessin Viktoria von Baden als bevorstehend bezeichnet. — Ueber ein Kolonisationsprojekt einer Deutschen Gesellschaft zu Philadelphia entnimmt die Newyorker Handelszeitung einem dortigen Blatte Folgendes: „Die Deutschen haben in ihrer üblichen geschäftsmäßigen Weise und ohne lange Schönerederei in Philadelphia eine Gesellschaft organisiert, deren Zweck es ist, durch Gründung einer Colonie in großartigem Maßstabe für hier einwandernde Deutsche Handwerker, Geschäftsleute und Landwirthe ein geeignetes Thätigkeitsfeld zu schaffen. Die Gesellschaft hat bereits das für ihr Projekt erforderliche Kapital in Händen, und beabsichtigt zunächst Land in einem der Südstaaten zu erwerben. Sobald dies zur Thatsache geworden, wird die Gesellschaft Agenten nach Deutschland schicken, welche Auswanderungslustigen alle wünschenswerthe Auskunft über das Projekt erteilen und den auf dasselbe eingehenden Personen in jeder Weise behülflich sein sollen.“

Bremen, 27. Febr. Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger berichtet: „Ein Schlepddampfer war von Bremerhaven nach Amrum gefahren, letzterer strandete aber auf Seeland südlich von dem letzteren Orte. Ein Theil der auf ihm befindlichen Mannschaften konnte sich retten, der Rest von 7 Mann verließ am folgenden Tage Morgens im offenen Boot und ohne Lebensmittel das Schiff und versuchte, sich durch das Eis nach Amrum vom Lande nicht möglich sein würde. Fünf muthige Seeleute beschlossen daher das Wagniß zu unternehmen. Erst gegen 7 Uhr Abends gelang es ihnen, nach unsäglichen Anstrengungen sich zu den Schiffbrüchigen durchzuarbeiten. Inzwischen war es Nacht geworden, und es wehte ein eisiger Sturm unter heftigem Schneegestöber. Die Bremer Strandbevölkerung, welche mit Angst und Schrecken die Nacht hereinbrechen sah, gab alle 12 Mann verloren. Diese trieben in der schrecklichen Nacht im Eise umher, Frost, Sturm und Schneegestöber im offenen Boote ausgefetzt. Erst am folgenden Tage Mittags kamen sie dem Lande so nahe, daß ihnen von dort aus Hilfe gebracht werden konnte. Nach 27stündiger Fahrt brachten die 5 kühnen Retter die sieben Schiffbrüchigen unter dem Jubel der Strandbewohner ans Land.“

London, 5. März. Gladstone erklärte einigen Transvaal sich interessirenden Unterhausmitgliedern, Colley habe am 19. Februar Weisung erhalten, den Boeren billige Bedingungen anzubieten, er sei aber außer Stande zu haben, weil die Unterhandlung vor dem letzten Treffen geblieben sei. Die Führten des Büffelstammes werden jetzt von den Boeren sorg-

fällig bewacht. General Wood ist gestern nach Newcastle zurückgekehrt. — nach hier eingegangenen Nachrichten aus Bloemfontein hat der Präsident Brand am 2. ds. durch Vermittlung des Generals Wood eine Depesche des Oberbefehlshabers der Boeren erhalten, in welcher dieser mittheilt, daß die Bewohner des Transvaallandes ebenfalls den Wunsch hätten weiteres Blutvergießen zu verhindern. Es müßte aber der englischen Regierung überlassen bleiben, die Feindseligkeiten einzustellen. Die Boeren vertheidigten sich nur gegen die Angriffe der Engländer und seien geneigt, alle Bemühungen anzunehmen, welche der Präsident des Freistaates machen könnte um den Frieden herbeizuführen, vorausgesetzt, daß diese Bemühungen sich nicht gegen den Beschluß der Boeren, ihre Freiheit zu gewinnen, richten.

Zur Auswanderung.

Die Auswanderung von Deutschland nach Amerika nimmt immer größeren Umfang an, und schon jetzt, da wir fast noch im Winter stehen, ist der Anbruch ein ganz ungewöhnlicher. Leider sind es, wie auch die so sehr häufig gewordenen Zurückziehungen von Sparcasseneinlagen zeigen, nicht die unorbentlichen, arbeitscheuen Leute, welche auswandern, sondern großentheils ordentliche Leute mit eigenem Besitz. Ob diese Auswanderung für unser Vaterland ein Segen sei in Anbetracht dessen, daß der Ueberschwengung gesteuert wird und die Zurückbleibenden mehr Raum bekommen, oder wie andere sagen ein Schade, weil viel Geld und viel Arbeitskraft aus dem Land geht, das wollen wir nicht untersuchen; aber wir möchten unsern Lesern etwas mittheilen, was kürzlich im Berliner „Reichsboten“ aus Amerika zu lesen war. „In Deutschland,“ heißt es dort, „meint man offenbar, hier in Amerika seien die besten Zeiten. Das ist grundfalsch. Die Geschäfte sind durchaus nicht gut, theilweise sehr schlecht, und es sind die bestmüthigsten Anzeichen vorhanden, daß wir vor einer neuen ökonomischen Krise stehen. Der kurze Aufschwung des vorigen Jahres hat nemlich dem abhüchlichen Schwindel wieder auf die Beine geholfen, und da es an jeder soliden Grundlage fehlte, so kommt der Rückschlag, die Krise, geschwinde, als es in normalen Zeiten der Fall zu sein pflegt. Jetzt schon ist es außerordentlich schwer, irgend jemand unterzubringen; vielen Einwanderern, die mit glänzenden Hoffnungen herübergekommen, geht es sehr schlecht, und wenn die Einwanderung aus Deutschland nach der „neuen Welt“ nicht bald aufhört oder erheblich geringer wird, dann wird unter den Einwanderern ein fürchterlicher Nothstand entstehen. Bieten Sie allem auf, um in Deutschland die Wahrheit bekannt zu machen, damit einem schweren Unglück vorgebeugt werde. Wer nicht aus dem einen oder anderen Grunde auswandern muß, der bleibe daheim!“

Auszug aus dem Standesamts-Register

Vom Monat Februar 1881.

Geburten:

Den 30. Jan. Heinrich, Kind des Jacob Bauhoff, Fabr.-Arb. — 2. Febr. Bertha Julie, Kind des August Seybold, Gutm. — 7. Febr. Rosine Friederike Luise, Töchterlein der Friederike Klingenstein, ledig, Friedrichs Tochter. — 10. Febr. Bertha Friederike, Kind des jung Johannes Glaser, Drehers. — 14. Febr. Ernst Karl, Kind des Ernst Eglinger, Metzgers. — 15. Febr. Heinrich Friedrich, Söhnlein des Gottlob Schmid, Lederfabrikanten. — 18. Febr. Pauline Amalie, Kind des Gottlieb Schwegler, Metzger. — 19. Febr. Gottlob Christian, Kind des Christian Kreeb, Weing. — 19. Febr. Maria Clara, Kind des Friedrich Koch, Hafners. — 19. Febr. Pauline, Kind des Rudolf Stauber, Cigarrenmachers. — Febr. Emma, Kind des Rudolf Stauber, Cigarrenmachers. — 21. Febr. Ernst Gottlob, Kind des Johann Friedrich Dautel, Schmieds. — 24. Febr. Rosine, Kind des Johannes Sigle, Todtengräbers.

Eheschließungen:

Den 12. Febr. Knauß, Wilhelm Friedrich, led. Fabr.-Arb. mit Karoline Margarethe Heilig, ledig.

Storbefälle:

Den 12. Febr. Christian Friedrich, Kind des Gottlieb Wälde, Sägers, 18 Wochen alt. — 18. Febr. Christiane Dorothee Gerhards, ledig, 70 Jahr 4 Monat alt. — 18. Febr. Wilhelm Friedrich Diebel, Schuhmacher, 50 Jahr 5 Monat alt. — 19. Febr. Gottlob Christian, Kind des Christian Kreeb, Weing.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Revier Schorndorf. Reich-Verkauf.

Donnerstag den 17. März
aus Kaltenbronnen, Aitenbächle und Hohlbergwand gemischtes Reich auf Hausen mit ca. 5400 Wellen. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Kaltenbronnen.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Samstag den 19. März
aus Hofsbergkopf und Sautang: 5 Forstschänne V. Cl. mit 0,3 Fm.; 20 Fichtenstangen 5-9 m lang; 1 eichene Prügel, 3 buchene Prügel, 2 forchene Pfahlholz, 72 forchene Scheiter, 75 dto. Prügel, 2350 gebundene meist buchene Wellen, 2000 Wellen ungebundenes Laub- und Nadelreis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Hofsbergkopf beim Erlensbrunnen.

Revier Blödingen. Holz-Verkauf.

Montag den 21. März
aus Rother Maß (Ehlin-gerberg): 1 Am. eichenes Spaltholz, 9 dto. Scheiter, 95 dto. Anbruch, 78 buchene Scheiter, 57 dto. Prügel, 26 dto. Klok- und Anbruchholz, 5 erlen Holz, darunter Kugel, 1330 buchene und eichene Wellen auf Hausen. Abfuhr sehr gut, meist am haussirten Thalsträßchen. Morgens 9 Uhr im Baiereder Thal beim Seebachbrücke.

Revier Hoheneggen. Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 14. März
aus dem Schulerstein 3 Loose Besenreis auf dem Stod. Zusammenkunft um 3 Uhr an der Kaiserreihe.

Schlitten sind fogleich zum Ausleihen bei der **Gemeindepflege.**
375 Mark

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten über das neu zu erbauende Forstwächterhäuschen in Schorndorf sind im Wege schriftlicher Submission zu vergeben und betragen nach dem Ueberschlag:
Die Grabarbeit 128 M 30 S
„ Maurerarbeit 1739 „ 33 „
„ Zimmerarbeit 1060 „ 07 „
„ Gypferarbeit 137 „ 64 „
„ Schreinerarbeit 453 „ 54 „
„ Glaserarbeit 142 „ 79 „
„ Schmied- und Schlosserarbeit 227 „ 28 „
„ Flächnerarbeit 54 „ — „
„ Anstricharbeit 80 „ 62 „

Pläne, Voranschlag und Bedingungen sind bei dem Kameralamt Schorndorf zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abschreib an den Voranschlagspreisen in Prozenten enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und frankirt mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten am Forstwächterhäuschen Schorndorf“ versehen, spätestens am **17. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr bei dem Kameralamt einzuweisen. In diesem Termine findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Schorndorf, den 7. März 1881.
Gmünd

K. Kameralamt. K. Bezirksbauamt.
Seitz. Dillentus.

Revier Gschwend. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 19. März
Vormittags 10 Uhr
in Gschwend im Döhlen
aus den Staatswaldungen Spielwald 2, Hagerwald 6, Gungühl 2, Dammerswald 3, Rothensühl 2, Hohensühl 2, Mothenhaarwald 2: 2878 Stämme Langholz mit 138 Festmeter I. Cl., 422 II., 645 III., 569 IV. und 39 V. Classe.
387 Stück Sägholz mit 79 Festm. I. Cl., 106 II., 47 III. Classe.
Holl, den 8. März 1881.
R. Forstamt.

Schorndorf. Diejenigen Ortsvorsteher, welche das Verzeichniß über die für Geisteskranke, Blinde und Taubstumme im Staats-Jahr 1880/81 aufgewandeten Kosten noch nicht vorgelegt haben, werden an die halbjährige Einreichung der Verzeichnisse erinnert.
Den 11. März 1881.
Oberamtspflege.
Frasch.

Schorndorf. Es ist ein schwarzer Schäferhund hier zugelassen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn innerhalb 10 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungs- und Futterungskosten abholen.
Den 9. März 1881.
Stadtschultheißenamt.

Schorndorf. Aus der hiesigen Pflanzschule kann eine größere Anzahl **Rugelazagen** abgegeben werden. Liebhaber wollen sich wenden an
Stadtförster **Fischer.**
H o r n o r f.
Der Weg von Kolbrunn nach Schorndorf, daß auf hiesiger Markung bei Strafe nur bei ganz trockenem Wetter gefahren werden.
Gemeinderath.

Stückesgeld betreffend.

Diesem, welche noch Stückesgeld pro Martini 1880 schulden, werden an Bezahlung erinnert von der Stadtpflege.

Nachdem die Reinigung und Heizung der Lokale im Schulhaus beim Bahnhof von dem jetzigen Unternehmer gekündigt wurde, so wird am nächsten Montag den 14. März, Mittags 2 Uhr, eine Affordsverhandlung vorgenommen auf dem Rathhaus von der Stadtpflege.

Blüderhausen Holz-Verkauf.

Dienstag den 15. März d. J. aus dem Stützwald St. Margaretha: 56 Nm. buch. Scheiter, 29 Nm. buch. Prügel, 65 Nm. Anbruch, 1810 St. geb. buch. Wellen und der Schlagabraum. Zusammenkunft Nachmittags halb 2 Uhr am Weizheimer Weg. Den 11. März 1881. Schultheißenamt. Stael.

Winterbach Fahrniß-Verkauf.

Im Hause des Mehger Stübel hier wird am Mittwoch den 16. März, von Vormittags 9 Uhr an folgende Fahrniß verkauft: 2 Wirtschaftstafeln, 2 Kanapee, 6 Stühle, Spiegel, 5 Portraite, Käser 7, 4 und 1/2, Eimer haltend, 20 Bierflaschen, 6 Centner Heu und Dohnd, 6 Centner Stroh, verschiedenes Haus- und Dekonomie-Geräthe, ein Bernerwägel und ein Handwägel. Hiez zu werden Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. Gerichtsvollzieher Schnabel.

Ein verschließbarer Bienenstand

zu 24 Stücken, ist mit Zubehör — worunter 3 Holzwohnungen für sieben Bölker neuesten Systems — dem Verkauf ausgelegt. Geradsstetten, den 10. März 1881. Revierförster Rau.

Schorndorf.

Neben dem bisherigen feingekörnten Jagdpulver führe ich nun auch **Dianapulver** für Hinterladungs-Gewehre in vorzüglicher Qualität und empfehle beide Sorten zu gefl. Abnahme. Carl Arnold.

Die Theilnehmer an einer neuen Bestimmung auf

Rothwein

wollen sich melden bei Kameralamtsbuchhalter Rast. Reinen, glatten Hohenheimer Saatzweizen hat zu verkaufen. Bod, Bäcker.

Schorndorf. Kleider-Empfehlung.

Für kommende Zeit erlaube ich mir mein Lager fertiger Herrenkleider

Jedermann bestens zu empfehlen. **Confirmanden-Kleider** in schönster und größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen. Rein wollene **Confirmanden-Anzüge** von 15 M. an bis höher. **Halbwollene & Zirtas** schon von 9 M. an. **Knaben-Anzüge** von 4 M. an. Meine **Musterkarte** mit den neuesten und schönsten Stoffen in größter Auswahl versehen, liegt für Jedermann zur gefälligen Ansicht auf und kann nach Bestelung gut und billig gemacht werden. Achtungsvoll M. Stadelmann.

Stuttgart. Modewaaren. Manufacturwaaren.

E. Breuninger,

vormals E. L. Ostermayer hält bei Besuchen in der Residenz sein vollständig neu fortirtes Lager in **Trauer- & Halbtrauer-Waaren, Modewaaren, Aussteuer-Artikeln etc.** bestens empfohlen.

Große Auswahl, billigste Preise, streng reelle Bedienung.

Stuttgart.

Münzstraße No. 1, nächst dem Markt und der Gemüsehalle. **Aussteuer-Artikel.** En gross & en détail. Muster nach Auswärts stehen jederzeit zu Diensten. NB. In Modewaaren, Trauer- und Halbtrauer-Waaren liegt eine Muster-Collection bei Herrn **Carl Breuninger** in Schorndorf zu Original-Preisen zur geneigten Benützung auf. Ergebenst E. Breuninger.

Auswanderer

nach Amerika befördert billigt in Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen. Der Bezirksagent: M. Sperrle, Schorndorf.

Ich empfehle mein Lager in **Bett-, Tisch-, Commode-, Wagen-, Nachttisch-Decken, Wollteppich, Wickeldecken, Bettzeug** aus freier Hand gewoben, sehr gut. **Tuch** zu Leintücher & Herrenhemden, **Damen-Unterrocke** in allen Sorten, **Kinderunterrocke, Regenmantelstoff, Wolle, Damenkleiderstoffe, nach Muster, hauptsächlich sehr schönen Cachemirs, Bege, Popeline, Schurzzeug, Futterzeug, Alles** in bester Qualität und zu herabgesetzten Preisen. Mein Verkaufsstofal befindet sich im **eisernen Kreuz, 1 Stiege hoch.** J. G. Schreyak.

20 Mark monatlich

Pianinos

ohne Anzahlung

auf Abzahlung

bei Cassa 10% Rabatt

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik **Weidenslauffer, Berlin, Dorotheen-Strasse 88. Preiscourant sofort gratis und franco.**

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich das Geschäft von Schreiner Kirn hier übernommen u. daselbe von jetzt ab selbstständig betreibe, so erlaube ich mir, mich einem verehrlichen Publikum, zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowohl in Möbel- als Banarbeit unter Zusage pünktlicher und reeller Bedienung aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Hochachtungsvoll J. Haug, Schreiner a. d. Ohlenberg.

Junges fettes Kuhlensch

prima, pr. u. nur 40 S bei Haug z. Ohlen. Schöne Brat-Därme sind zu haben bei Obigen.

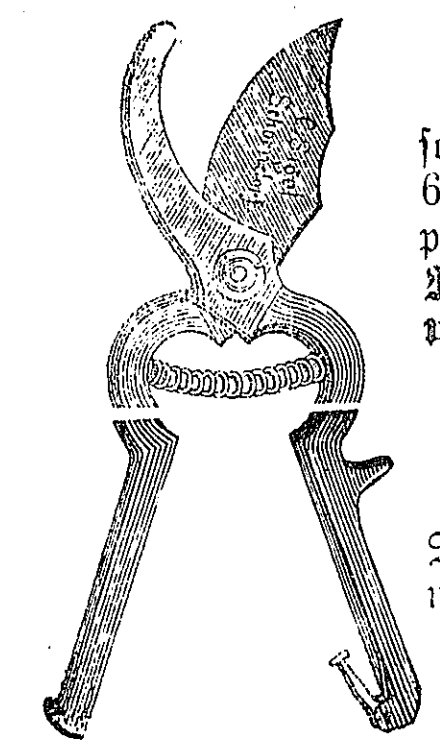
Zur Saat empfehle ich: **Gartensamen, Grassamen, Alesamen, ewigen und dreiblättrigen, Esparsette, Saatwicken, ächten serländer Feinsamen, Fellsbacher Angersamen.** Alles in neuer, gereinigter Waare. Christian Bauerle.

Caffee von 90 Pf. an, Würfelzucker, Vulkanöl, Alle Sorten Farben in Del abgerieben und trocken empfiehlt billigst Christian Bauerle.

Schorndorf. Alle Sorten **Garten- und Blumenamen, Grassamen, Oberndorfer Angersamen** etc. in erprobter vorzüglicher Waare, empfiehlt Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

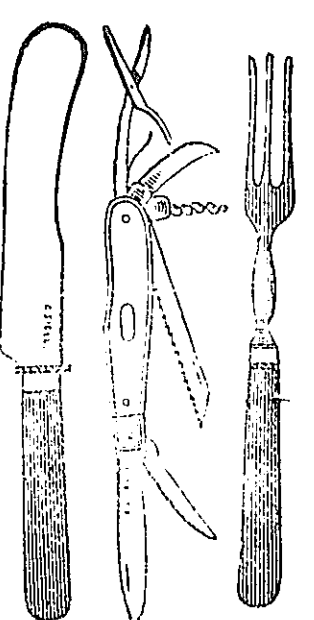
Empfehle für die jetzige Saison meine reich fortirte **Musterkarte** in Stoffen neuesten Dessins zur gefälligen Benützung. **Confirmanden-Anzüge** werden äußerst billig nach Maß fertigigt. Fr. Mahtle, Schneider, im alten Adler.

Hohenheimer Saatzweizen verkauft Schmidt, Wgtr. Schorndorf. Gelesenen glatten Saatzweizen verkauft Ludwig Müller.



Nebischeeren, prima Qualität,

sowie auch **Taschenmesser** von 20 S an bis 6 M. per Stück, **Bestecke** von 4 M. 80 S per Duz. bis 20 M., **Trankhirbeteck, Mehger-, Schinken-, Dessert- & Rasirmesser, Scheeren** aller Art etc. empfiehlt **Conrad Sigel, Messerschmied,** neben dem Lamm. **Nebischeeren, Rasirmesser, Scheeren, Tisch- und Taschenmesser** etc. werden von mir pünktlich geschliffen und reparirt. Prompte und reelle Bedienung sichert zu. Conrad Sigel.



Schorndorf. Empfehlung.

Titul. Herrschaften sowie einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause meines Vaters, neue Straße Nr. 207 ein **Herren-Kleidergeschäft** nach Maß eröffnet habe. Wenn gewünscht, können Stoffe von mir bezogen werden und bietet meine Musterkarte die schönste Auswahl der neuesten Modestoffen. Bei solider Arbeit wird schnelle und billige Bedienung zugesichert und sieht gefälligen Aufträgen entgegen ergebenst **Ch. W. Schilling, Schneider.** Reparaturen werden schnell und billig besorgt. NB. Meine Verwandten und Bekannten in Schnaitz möchten gefällige Aufträge oder Anfragen an **Gottfried Lenz, Dreher** in Schnaitz richten.

Empfehlung.

Mein gut fortirtes Lager in **Filz- & Seidenhüte** sowie auch **Confirmandenhüte** zu äußerst billigen Preisen empfiehlt **Rob. Kicherer, Hutmacher.** Jeder alte Filzhut sowie Seidenhut wird nach der neuesten Fagon schön und billig hergerichtet bei Obigen.

Schöne Saatwicken, Saathaber sowie schönen **Aug. Pleiderer.** Schorndorf. Wegen Abreise nach Amerika ist eine noch gut erhaltene **Mähmaschine** (Wheeler und Wilson) billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Ranold Wolf, Hauptstraße 415.**

Baugyps per Sack 85 S ist fortwährend zu haben bei **Wih. Jung, Gypfer.** 5 Stück zur Nachzucht vorzügliche **Sarzer** (Hahnen und Hennen), sowie noch neue **Flug- und Einwurfkäfige** verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Verschönerungs-Verein.

Ausschuß-Versammlung nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beim **Gänswasen.**

Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an **Rekruten-Versammlung** in der Traube.

Fleisch-Abschlag. Nur heute und morgen schönes fettes **Rindfleisch** per u. 46 S bei **Mehger Schnabel.**

Von heute an hat wieder **Schinken** im Ausschitt. **Johann Lauppe, Mehger.** Enderbach.

Sämereien-Empfehlung.

Bei herannahender Saatzeit empfehle ich mein Lager in **Sämereien** als

Gartensamen, Seeländer Feinsamen, Viktoria-Erbfen, Sellerinsen, Esparsette, Grassamen verschiedene Sorten, **Wicken, Pferdezaun, Rheinischen Haussamen, Luzerner- und Zblättrigen Alesamen,** gereinigt in der Seidenmaschine zu den billigsten Preisen. 3¹ **Fr. Berner.**

Kornbrauntwein. Rechte reine Waare aus einer Getreidereffehes-Fabrik empfiehlt zu geneigter Abnahme bei möglichem Preise, deren Niederlage für hier und Umgegend: **C. Junginger z. Sonne.**

Abelberg. Nächsten Mittwoch ist **weißer & schwarzer Kalk, Dachplatten, Trairöhre und feuerfeste Backsteine** in guter und billiger Waare zu haben bei **J. Smähle, Ziegler.**

Zöpfe

werden zu den billigsten Preisen schön und gut angefertigt von
2¹ **Z. Werling**, Friseur.
Ausgefärbte Haare werden gefärbt von
Obigem.

Confirmationsgesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt
2¹ **Gudner**, Buchbinder.

Pathen-Wünsche,

sowie **Seidenpapier** in großer Auswahl empfiehlt
2, **Buchbinder Gudner**.

Zu gefälliger Abnahme empfiehlt der Unterzeichnete:

Kleider-, Weibzeug- und Glaskästen, Pfeiler- u. Küchekästchen, Kommode, Waschtische mit und ohne Warmraufsatz, Nachttischen mit und ohne Marmorplatten, Umschlag-, Pfeiler- und gewöhnliche Tische, Arbeitstischen, Sessel, Bettladen, Latirte und polirte, Kinderbettladen, Kindertische und Bänke, Garderobehalter, Schemel, Spuckkästchen, Koffer, Waschtänder und Nudelbretter.

4¹ **G. Saod**, Schreiner.

Schorndorf.

Frühe Rosenkartoffel und **Äntgin der Frühe** hat zu verkaufen, sowie ein gutes **Stückle** im Röhrach zu verpacken.

G. Junginger z. Rose.



Schorndorf.

Saatwaizen

verkauft
3¹

Fris, Farenhalter.

Husten

Lungenschwindsucht geheilt.
Durch mein Mittel gegen Hustenkrankheiten und Lungenentzündung schon Laufende geheilt. Es beruht auf schneller Beseitigung der Tuberkeln und dadurch rasche Beseitigung des Auswurfs. Jeder Husten wird durch Gebrauch meines Mittels vollständig beseitigt. Alleiniges echtes Rezept. Garantie. Vor Fälschung wird gewarnt.
Maria Henno von Donas (Mars 1671).
Ich besitze Anweisung von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland und Sr. Heiligkeit dem Papst. Von der höchsten Medicinalbehörde des deutschen Reiches wurde mein Mittel begutachtet u. zum Verlaufe in ganz Deutschland gekündigt. Gerichtlich geschützt.
Vornachsende frisch mit Gebrauchs-Anweisung in billiger Packung bei Herrn

6, **A. Einzelbach** in Winterbach.

Ein Dnecht,

welcher im Weinbau erfahren ist findet sogleich eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Stuttgarter Kirchenbau-Loose bei
3, **Fr. Speidel**.

Schutz gegen Explosionen bei Petroleumlampen.
Eine patentirte **Sicherheitsvorrichtung** kann an jedem Rumbrenner gegen 50 Pfennig angebracht werden durch **Baul Reiter**, Flaschner.

Schorndorf.
Eine **neumelte Kuh** sowie ein sehr schönes **Kuhkalb** zur Nachzucht tauglich verkauft
Karl König.

Schorndorf.
Einen gut erhaltenen **Spänwagen** zu Fuß und Ochsen brauchbaren **Wagen** hat im Auftrag zu verkaufen.
J. Strähle, Schmied.

Ein kleineres Logis sowie zwei kleinere **Zimmer** hat noch auf Georgi zu vermieten
Erllinger z. Bären.
Ein gebrauchtes in gutem Zustande befindliches **Bernerwägle** hat zu verkaufen.
Obiger.

Für Bahnleidende.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Preis per Zahn 4 M. bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Behandlung sämmtlicher Mund- und Zahnkrankheiten.
Karl Winterer,
Cannstatt, Werberstraße 5 p. nächst dem Bahnhof.

Kornbranntwein

Ächte reine Waare aus der Getreide-Brühfabrik u. Kornbranntweinfabrik von **Heinrich Siegfried** in Hemmingen empfiehlt zu geneigter Abnahme bei mäßigen Preisen 1 Ltr. zu 50 S., deren Niederlage für hier und Umgebung bei **Schanbacher**, Bäckermüller, Winterbach.

Dberurbach.
Selbstgebrauhten ächten Kornbranntwein mit 12 Grad Stärke und darüber, nach Bel; gibt in größeren und kleineren Partien billig ab, und steht Aufträgen entgegen.
Gg. Dettle im Schloß.
Auch ist eine **Wohnung**, sogleich oder bis Georgi zu vermieten bei Obigem.

Weiler.
Das bekannte **Jakobs-Bier** hat im Ausschank
Eisebraun.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowie **Goldbleiten** gibt um zu räumen zu herabgesetztem Preis
Schreiner **Rüblers Wittwe**.

Wagenfett

ist billigst zu haben bei
Carl Fischer,
Seifensieder.

Schorndorf.
Schönen glatten
Saatwaizen verkauft.
3¹ **Alt Dürr**.

Dberurbach.
Gutes **Doppelbier** hat im Ausschank
Hinderer z. Ochsen.
Unterberken.
2 starke
Läuferschwaine verkauft
Sternwirth Stegmaier.

Magd-Gesuch.

Ein **Mädchen**, welches in den Haushaltungs- und Feldgeschäften bewandert ist, kann auf Georgi eintreten. Lohn sehr gut und viel Trinkgeld. Wo? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches Mädchen,

welches etwas von Vieh versteht, wird gesucht bis Georgi. Wo? sagt die Redaktion.

Ein **Logis** hat bis Georgi zu vermieten, sowie eine Kammer für eine einzelne Person. Wer? sagt die Redaktion.

Ein **Land** in den weiten Gärten verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Bach-Tag

Distel.
Gottesdienste
am Sonntag, Neujahr (13. März) 1881.
Allgemeiner Landesbusstag.
Abendmahl.

Opfer für den hiesigen Kirchbaufonds.
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2¹/₂ Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Chorgesang:
Tag des Jornes, Tag der Schrecken,
Der die Todten wird aufwecken,
Zum Gericht die Schulden laden!
D vergib uns, Herr, in Gnaden!
Herrgott, Herr, Herr, Herr!
Amen, allen sel'ge Ruh! Amen!
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
Gef. Nr. 309, 1.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 32. Dienstag den 15. März 1881.

Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Bekanntmachung, betreffend die Anzeige poctenkranker Kühe.
Nach der Ministerial-Verfügung vom 25. Febr. 1875 Reg.-Blatt S. 148 erhält jeder Viehbefitzer, welcher natürlich poctenkrante Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Poctenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benutzt werden kann, eine Belohnung von 24 M.

Diese Bestimmung ist in allen Gemeinden, in welchen Rindviehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April unter der Aufforderung an die Viehbefitzer in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, sobald sie die natürlichen Pocten bei einer Kuh wahrnehmen, dieses dem Ortsvorsteher schleunigst anzuzeigen.

Die ächten Kuhpocten sind eine Ausschlagskrankheit, welche Allen nach ursprünglich nur an dem Euter und an den Zitzen der milchgebenden Kühe besonders im Frühjahr vorkommt und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wochsel in der Lebensweise der Thiere, z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidebetriebe, von der Abgewöhnungszeit der Kälber, mit einem Transport der Kühe von einem Aufenthaltsort in den andern, oder auf einem Viehmarkt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhigen derselben zusammentritt. Jüngere Kühe, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen zu sein als ältere. Die Pocten, welche von bösarigen, überreichenden Geschwüren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine geruchlose Flüssigkeit und künden sich durch ein anfänglich nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Euters und der Strichen und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren bei dem Melken an. In den ersten Tagen bilden sich Knötchen unter der Oberhaut von der Größe einer Linse bis zu der einer gewöhnlichen runden Bohne am 2. oder 3. Tage nach ihrem Erscheinen verwandeln sie sich in die eigenthümlichen mit einer in der Regel geruchlosen Limpe erfüllten Pocten, welche vom Mittelpunkt an gegen den Rand hin in den meisten Fällen blauweißlich, am Rand aber selbst blauröthlich oder auch röthlich-gelb aussehen, in den nächsten Tagen aber an Größe zunehmen und häufig den Umfang eines Groschenstückes erreichen.
Den 11. März 1881.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen.

Die Reklamations- und Classifikations-Gesuche betreffend.
Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.
Spätestens sind die Anträge aber im Musterungstermin zu stellen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann der bezügliche Antrag noch in der Musterungstermin angebracht werden. Erf.-Ord. § 62 Ziff. 7.
Die Theilhaftigen sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. R.-M.-G. § 30 Ziff. 6.
Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. Erf.-Ord. § 62 Ziffer 7.

Ein Berücksichtigter, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. § 21 Abs. 2.
Volkschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorchriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Gibt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird aus dem Schulamte für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht wieder eingezogen werden. R.-M.-G. § 51. Erf.-Ord. § 9 Ziff. 1 u. 2.

Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubigten Abschrift des Prüfungszeugnisses nachzuweisen.
Vorchriften für
I. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse (Erf.-Ord. § 30 u. 31).
A. wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Erf.-Ordnung § 30 Ziff. 2 unter Lit. a bis e aufgeführten Gründen:
1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der Erf.-Ord. § 30 Z. 2 Lit. a bis e die Angehörigen des Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, bezw. deren Vormünder), in den Fällen des § 30 Ziff. 2 Lit. d u. e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten.
2) Diese Gesuche sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimatgemeinde des Reklamirten, b. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der Betreffende gestellungspflichtig ist.

B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der Erf.-Ordnung § 30 Z. 2 Lit. f, angeführten Gründen.
Diese Gesuche, welche bei den Ersatzbehörden des Gestellungsbezirks anzubringen und zu deren Stellung die Militärpflichtigen selbst berechtigt sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Amtsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachsuchende sich ausbildet, können aber, wo deren Verbringung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse der Ortsvorsteher oder sonstiger glaubwürdiger Personen ersetzt werden.
In den Fällen des § 31 Z. 6 kann, wenn keine Bedenken gegen die Richtigkeit des Vorbringens obwalten, worüber die

vom Sonntag auf Montag wurden, nämlich laut "D.A." einem fleißigen Bürger in seiner Baumhütte circa 200, schon ziemlich erstarbte Baumstämmchen von ruckloser Hand abgehauen und abgeknickt und damit ein Schaden von mindestens 300 Mk. verursacht. Den Thäter, ist man auf der Spur; ein Racheakt soll der gemeinen That zu Grunde liegen.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.